

Einleitung.

Wenn wir so manche herrliche Ueberreste alterthümlicher Kunst, vom Zahne der Zeit zernagt, von selbst untergehen, oder weil deren Erhaltung und Wiederherstellung kostspieliger als ihre völlige Abtragung war, durch Menschenhände verschwinden sahen; so können wir es Sr. Excellenz dem Herrn Staatsminister von Lindenau nicht Dank genug wissen, daß er, in seinem alles Gute und Schöne so gern befördernden Sinne, es sich so eifrig angelegen seyn ließ, eine Sammlung von Gemälden allgemein zugänglich und anschaulich zu machen, welche selbst würdige Denkmale vaterländischer Kunst, die ausgezeichnetesten Gegenden und Orte unseres Vaterlandes zu alleinigen Gegenständen haben.

Wir erkennen dies um so dankbarer, je geeigneter gerade die gegenwärtigen Zeiten im Allgemeinen sind, das Interesse jedes Sachsen an seinem Vaterlande zu erhöhen, je mehr er sich daher bestrebt